

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Insertate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Nr. 37.

Donnerstag, den 1. April 1886.

52. Jahrgang.

Fürst Bismarck's Rede über das Branntwein-Monopol.

Bei der zweiten Verathung des Branntwein-Monopols, mit welcher sich der Reichstag am letzten Freitag und Sonnabend beschäftigte, hat endlich auch Fürst Bismarck das Wort ergriffen und seine Stellung wie diejenige der verbündeten Regierungen zur Monopolfrage klar gelegt. Es muß hervorgehoben werden, daß der Reichstag weniger für das Branntwein-Monopol, dessen Ablehnung bereits eine ausgemachte Sache war, als vielmehr gegen die Art, wie die Vorlage von der Reichstagsmehrheit behandelt wurde, gesprochen hat. Die Regierungen seien von der Nothwendigkeit durchdrungen, daß die Festigung und der Ausbau des Reichs noch größere Einnahmen für die Staatskassen erfordern, daß aber die direkten Steuerlasten, zumal die Gemeindeabgaben, eine Erleichterung erfahren müßten. Man hätte die Einführung des Branntwein-Monopols dafür als sehr geeignet gehalten, weil dasselbe mit Leichtigkeit hundert Millionen Steuern mehr einbringen könne, als die bisherige Branntweinbesteuerung und sich hinsichtlich der Verdienste und Nachteile des Monopols schon ein Robus gefunden haben würde, um die kleineren Branntweinbrenner nicht zu schädigen. Eine Benachtheiligung der Branntweinkonsumenten durch das Monopol werde aber überhaupt nicht eintreten, nur die Branntweinhändler und Schenkwirthe würden an ihrem unverhältnißmäßig hohen Nutzen am Branntweinhandel etwas eingebüßt haben, was aber wohl schwerlich zu beklagen gewesen sein würde. Wenn nun der Reichstag dennoch das Branntwein-Monopol abgelehnt habe, so hätte er es doch nicht ohne Weiteres, ohne eingehende Angabe der Gründe, thun sollen, man hätte vielmehr eine andere Art der Besteuerung des Branntweins, die den finanziellen Erträgen des Monopols nahe komme, von Seiten des Reichstages in Vorschlag bringen sollen. Aber in dieser Richtung sei nichts geschehen und ein entsprechender Antrag der National-liberalen in der Kommission, auf Einsetzung einer Subkommission zur Vorberathung einer neuen Branntweinbesteuerung einfach abgelehnt worden. Die Kräftigung des Reichs sei vor allen Dingen auch von der Kräftigung seiner Finanzen und der engen finanziellen Verbindung der Bundesstaaten mit dem Reiche zu erwarten und deshalb wolle er, der Reichskanzler, der seit 30 Jahren an der Gründung und Vollenbung der Reichseinheit arbeite, die letzten Jahre seines Lebens noch dazu benutzen, um das Werk möglichst zu vollenden. Kostspielige soziale Reformen, wie zumal auch noch die Altersversorgung der Arbeiter, seien durchzuführen und überhaupt durch Stärkung der Finanzen und entsprechende Verwendung den Gefahren, die das Reich in der Zukunft bedrohen könnten, vorzubeugen. Leider sei aber die Stütze des Reichs im Reichstage nicht mehr wie vor 15 Jahren vorhanden, da die jetzige Mehrheit des Reichstags aus unter sich ganz entgegengesetzten Parteien bestände und oft der Ausschlag von erklärten Reichsfeinden, von den Polen, Protektoren und Sozialdemokraten, gegeben werde. Wenn das so fort geht, soll man sich nicht wundern, wenn die Regierungen schließlich auf andere Mittel kämen, dem jetzigen Mißstande ein Ende zu machen. Auf die Ausstreunungen der böswilligen Opposition in Bezug auf einen Staatsstreikplan erwiderte der Reichskanzler, daß er keine Lust habe, in seinen alten Tagen Hand an das Werk zu legen, das er erst mühselig geschaffen habe, es werde sich Alles geseplich vollziehen, die Regierung könne die Mitwirkung der Volksvertretung nicht entbehren.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 30. März. Wenn auch nicht durchweg mit sonnenhellem Wetter, so hat sich der Frühling doch mit einer milden, ja schon warmen

Temperatur (früh morgens schon + 10—12°) eingestellt, daß allerwärts die Knospen aufbrechen und Lerchen und Staare schon ganz lustig und munter trillern und pfeifen. Auf Aprilwetter mit seinen wechselnden Launen müssen wir allerdings gefaßt sein, aber auf grüne Oestern dürfen wir heuer wohl sicher hoffen.

— Um verschiedenen Anfragen zu begegnen, sind wir ermächtigt, vorläufig bekannt zu geben, daß wegen allerlei Abhaltungen in dieser Woche, die Konstituierung der Ortsgruppe Dippoldiswalde des deutschen Schulvereins nächsten Dienstag erfolgen soll, wozu indeß durch unser Blatt noch besonders eingeladen werden wird.

— Wenn draußen Amsel, Lerche, Fink und Staar ihre ersten Concerte geben, dann ist die Concertzeit für den Saal vorüber. Das Sprichwort sagt aber schon, daß keine Regel ohne Ausnahme ist, und vor einer solchen Ausnahme stehen wir bezüglich des Benefiz-Concerts, das Herr Musikdirektor Hoppe seinem treuen, nimmer müden Flötisten, Herrn Pfund, für Donnerstag, den 1. April, bewilligt hat. Je länger in der Regel der klingende Lohn ist, den die Kunst ihren Jüngern und Pflegern zukommen läßt, wenn dieselben es nicht bis zu den höchsten Höhen gebracht haben, umsomehr verdient eine Veranstaltung unsere Theilnahme und Unterstützung, die einem im Dienste der Kunst ergrauten Veteranen einen Lichtblick gewähren will, dessen er so sehr bedarf. Wenn Herr Pfund mit so vielen seiner Kunstgenossen ausrufen kann: „Mein ganzes Reichthum ist mein Lieb!“ so will er doch damit nicht gesagt haben, daß er es übel nehmen würde, wenn ihm neben der freundlichen Anerkennung seines ehrenwerthen Strebens auch einmal ein Gold- oder mindestens ein „Silberblick“ entgegen lachen würde. Es macht sich auf der Flöte auch ganz gut, und Herr Pfund würde es gern blasen:

Nacht nach bangen Kummertagen
Dir ein freundliches Geschick,
Daß das Herz mit Jubel sagen:
Sei willkommen, Silberblick!

Also den Donnerstag in Pfund's Benefiz-Concert.

— Von dem hiesigen Sendarin Herrn Hoffmann ist am 22. März in Reichstädt der angebliche Schuhmachergefelle Heinrich Windler aus Grünberg in Schlesien angehalten und wegen Führung gefälschter Legitimation an die kgl. Amtshauptmannschaft eingeliefert worden. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß der Eingelieferte nicht Windler sondern Freier heißt, gegenwärtig als Soldat beim 11. schlesischen Grenadier-Regiment in Breslau eingestellt, von der Truppe aber bereits am Sonntag, den 7. Februar, — und zwar zum zweiten Male — desertirt ist. Wegen der erstmaligen Desertion ist Freier vom 5. Februar vorigen bis 5. Februar dieses Jahres auf der Festung Großglogau internirt gewesen. Seiten der kgl. Amtshauptmannschaft erfolgte die Abgabe des Inhaftaten an die kgl. Kommandantur zu Dresden, als die nächstgelegene Militärbehörde.

— In sächsisch Mäglist bei Lauenstein ist am Montag Vormittag gegen 9 Uhr das Wohnhaus Joseph Dietrich's niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist zur Zeit noch unbekannt.

— In Reichenau bei Frauenstein wurde am 29. März der 30 Jahre alte Schuhmachergehilfe Johann Robert Wolf in dem zur dasigen unteren Mühle führenden Mühlgraben ertränkt aufgefunden. Der Genannte war noch ledig und stammt aus Frauenstein, woselbst sein Vater Schuhmachermeister ist. Ob Selbstmord oder Verunglückung vorliegt ist unentschieden.

Glashütte. Der am Sonntag vom hiesigen Gesangsverein zur Feier des 27. Stiftungsfestes abgehaltene Familienabend bot für die ersten 2 Stunden das Bild eines Jahrmärkts dar. Das bunte Treiben

und frische, geschäftige Leben war so recht dazu angethan, die Festlaune günstig zu beeinflussen und entwickelte sich dann auch eine recht animirte Stimmung. — Hier läßt ein sogenannter „Bandjube“ seine Stimme erschallen, um Abnehmer für seine niedlichen Sachen zu finden, dort hört man das dumpfe Gebrumm eines Bären und die hellen Ruspeltöne aus einer Menagerie, welche auch einen echten, keinen Friedrichstädter, Wilden zeigt. Da hört man wieder das Schnarren des Glücksrades in einer Würfelbude, während an einer anderen Stelle ein Bänkelsängerehepaar seine Bilder zeigt und in der bekannten volkstümlichen Weise die Erklärung singt. Dort steht eine Delikatessenbude, deren reizend kostümirte Verkäuferin, stets umlagert, für Damen und Herrn Biqueure und Süßigkeiten zc. bereit hält. Sehr besucht wurde auch das Panorama mit Liebespiegel und Kamerun'scher Selbstschnellphotographie. Urkomisch war das ethnographische Museum, dessen Einzelnummern überaus drastisch wirkten. Viel umstanden und benutzt wurde die Schießbude. Hatte man sich satt gesehen und gehört, so nahm das Bierzelt „zum stillen Soff“ den Müden und dann auch Durstigen auf, um ihn nach längerer oder kürzerer Zeit, gestärkt durch die musikalischen Genüsse einer Tyroler Sängergesellschaft wieder heraus zu lassen. Zur Stärkung dieses Jahrmärktes diente der unvermeidliche Dorfpolizeier, der auch einige Male Gelegenheit fand, seine Autorität geltend zu machen, doch regelmäßig den Kürzeren zog. — Die Ausführung der Idee, ein Jahrmärktbild zu schaffen, kann als eine recht gelungene bezeichnet werden und kann sich das Comité über die vorgehenden Enttäuschungen trösten. — Nach dem Schluß des Märktes entwickelte sich eine förmliche Tanzwuth, die sich erst sehr spät nach Mitternacht legte.

— Der hier und da an den Rändern und in Wehen noch liegende Schnee wird durch den in einzelnen „Flogen“ kommenden warmen Regen ganz gründlich vertilgt, wenn auch der mit dem Regen vermischte Schnee die Temperatur wesentlich erniedrigte.

Dresden. Die Rückkehr der Königin Karola von Meran soll in der Charwoche erfolgen, worauf sich beide Majestäten zu längerem Aufenthalte nach Schloß Sibyllenort in Schlesien begeben werden. — König Albert wird sich nicht nach Meran begeben.

— Von der kgl. Wasserbaudirektion in Dresden wird nachstehende Zusammenstellung der ihr während des neuesten Hochwassers von den verschiedenen Beobachtungsstationen gemeldeten höchsten Wasserstände veröffentlicht: Melnik 430 cm über Null, Leitmeritz 480, Aufsig 626, Bodenbach 605, Schöna 560, Schandau 549, Königstein 574, Pirna 490, Pillnitz 470, Dresden 420, Meißen 486, Riesa 477, Strehla 470 cm über Null.

— Der sächsische Gemeindegtag wird am 10. und 11. Juli d. J. in Chemnitz abgehalten.

— Die Dörfer Lausa, Friedersdorf, Weiz, Gomlig in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, welche einen Feuerlöschverband bilden, haben die Einführung einer Biersteuer (20 Pf. pro Hektoliter Einfach, 40 pro Hektoliter Doppelbier) beschlossen, deren Ertrag in die Feuerlöschkasse fließt. Ein Brand hilft hier also den andern löschen.

— Zur Frage der Nistkästen, die mit dem erwachenden Lenz jetzt wieder in den Vordergrund kommt, erhalten wir von einem eifrigen Förderer des Vogelschutzes einige wohlgemeinte Rathschläge, deren allgemeine Beherzigung nur lebhaft gewünscht werden kann. Als Hauptsache gilt, daß die Nistkästen frei von Astlöchern oder Spalten sind und sie genügend besetzt werden, da ein wackelnder Kasten von den Vögeln unberücksichtigt gelassen wird. Die Befestigung geschieht am besten mittelst geglähten streichholzstarken Drahtes, den man oberhalb des Flugloches um den Kasten und Baumstamm schlingt und fest anzieht,

wodurch die erforderliche Festigkeit erreicht werden dürfte. Als dringend erforderlich erscheint ferner die alljährlich vorzunehmende gründliche Reinigung der Ristkästen, deren Boden so anzubringen ist, daß er leicht abgenommen werden kann; auch empfiehlt es sich, vor dem Aufhängen der Kästen dieselben mit nassem Kohlenstaub schmutzig resp. alt zu machen, da neue Ristkästen stets unbenutzt bleiben. Theer oder Delfarbe ist in letzterer Beziehung durchaus nicht anzuwenden.

Meißen. Bei der Sparkasse ist vom 1. Juli ab der Zinsfuß von 3,8 Proz. auf 3 Proz. herabgesetzt worden.

Leipzig. Zum Ober-Reichsanwalt beim Reichsgericht ist der bisherige Senatspräsident beim Kammergericht Berlin Lessdorf ernannt worden.

Laut dem Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig auf das Jahr 1884 bestanden damals dort 104 Gasthäuser, 731 Schankwirtschaften mit Branntweinschank, 198 solche ohne Branntweinschank und 80 Stellen, welche Kleinhandel mit Branntwein bez. Spiritus betrieben. Das ergibt die Gesamtzahl von 1113 Konzessionen zum Betrieb der Gast- und Schankwirtschaften, welche sich auf 177 Straßen verteilen.

Leipzig. Die Direktion der Leipziger Kreditanstalt ist eifrig mit Untersuchung einer bei der Altenburger Filiale vorgekommenen Veruntreuung beschäftigt. Der betreffende Beamte der Altenburger Filiale hat Effekten aus den Depots verkauft, und ist es, bevor der Schaden festgestellt werden kann, zunächst nötig, alle Depots zu untersuchen. Vorläufig schätzt man den angerichteten Schaden auf mehrere hunderttausend Mark, da aber die Familie des Beträgers eine reiche ist, dürfte ein Theil des Schadens wohl von dieser ersetzt werden. Bei den großen Reserven, welche die Leipziger Kreditanstalt besitzt, wird es ihr übrigens leicht werden, den Verlust auszugleichen, so daß die Dividende des Jahres 1886 durch diese Angelegenheit kaum geschädigt werden dürfte. Die Direktion wird übrigens eine genaue Darlegung über die fatale Angelegenheit veröffentlichen, sobald die Untersuchung geschlossen ist.

Chemnitz. Die Vergrößerung der Chemnitzer Wasserleitung wird demnächst in der Weise vorgenommen, daß von Reichenhain aus nach dem städtischen Besitztume in Einsiedel ein großer Stollen gegraben wird. Die Kosten der Erweiterung betragen 500,000 M. Außerdem sind noch 36,000 M. für Grundstücks-Erwerbungen in Einsiedel nötig.

Das Amt des Branddirektors hier ist kein besoldetes, sondern ein Ehrenamt. Um den Branddirektor für mögliche Fälle des Verunglückens im Dienste thätigkeit zu schützen, hat der Rath neuerdings beschlossen, denselben bei einer Unfallversicherungsgesellschaft zu versichern, und die alljährlich zu zahlende Prämie auf die Feuerlöschkasse zu nehmen.

Stollberg. Beim Spielen mit einem Beile ist es dieser Tage hier vorgekommen, daß ein Knabe einem anderen 7jährigen, indem er ihn veranlaßte, auf einem Hackelloß Stroh zu halten, von der linken Hand 2 Finger abhackte und 2 andere beschädigte.

Annaberg. Der Rathschluß, das städtische Leihhaus aufzuheben, ist von den Stadtverordneten abgelehnt worden, da die Anstalt eine Wohlthätigkeitsanstalt in den Zeiten der Noth sein solle, und daher nicht zu rentiren brauche.

Tagesgeschichte.

Berlin. Mit langen und zuweilen sehr erregten Debatten begann am Dienstag der Reichstag die Verathung über die 5jährige Verlängerung des Sozialistengesetzes. Die Kommission hat bekanntlich die Vorlage nebst den Windthorst'schen Abänderungsanträgen abgelehnt. — Die Debatte leitete der Bundesbevollmächtigte, preussischer Minister v. Puttkamer ein, indem er auf die gegenwärtigen Zustände in Belgien hinwies, und seine Ausführungen mit den Worten schloß: „Ich bitte Sie also, schaaren Sie sich wenigstens in diesem Punkte mit einer entschiedenen Majorität um die Reichsregierung, und schaaren Sie sich um die ehrwürdige Person unseres erhabenen Kaisers, der an dem Zustandekommen des Gesetzes so sehr interessiert ist und der mir ausdrücklich befohlen hat, hier vor dem versammelten Rath der Nation es auszusprechen in seinem Namen, daß ihm kein herberer Schmerz und keine bittere Enttäuschung am Spätabend seines Lebens bereitet werden könnte, als zu sehen, daß die Vertreter der Nation ihm bei dem Versuch der Erhaltung des inneren Friedens im Stiche ließen. Ich bitte Sie also, nehmen Sie die Vorlage an, und Sie werden sich als vorsichtige und patriotische Politiker erweisen und den Dank des Vaterlandes verdienen.“ — Die Sozialdemokraten zogen sich wegen ihrer Reden und durch ihre Zwischenrufe

mehrere Ordnungsrufe zu. Die Debatte wurde sodann auf Mittwoch vertagt. — Erfahrene Politiker halten die Annahme des Sozialistengesetzes mit größerer Majorität als vor 2 Jahren für wahrscheinlich.

— Eine neue Branntweinsteuer-Vorlage wird im preussischen Finanzministerium ausgearbeitet und wird als Antrag Preußens an den Bundesrath gelangen.

— Die Londoner „Times“ bespricht die letzte große Rede des Fürsten Bismarck im Reichstage und urtheilt sehr abfällig über die Haltung des Reichstags. Das leitende englische Blatt bemerkt, Fürst Bismarck habe sich ein Recht erworben, daß man ihm betreffs der Reichsinteressen Vertrauen schenke, während man dasselbe nicht vom Reichstage sagen könne, da dieser seine Fähigkeit für Handhabung großer An- gelegenheiten erst noch zu beweisen habe. Die Kritik, welche der Reichsfinanzler über den Reichstag geübt habe, sei daher nur zu wohlbegründet. — Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß andere, namentlich französische Blätter, dieselbe Rede im gerade entgegengesetzten Sinne besprechen.

Ronneburg. Zum Kapitel über Lebensversicherungen in außerdeutschen Gesellschaften bringt die „Allerb. Ztg.“ folgende Thatsache zur Kenntniß des versichernden Publikums. Ein in Ronneburg lebendes Ehepaar versicherte seiner Zeit sein Leben gegenseitig mit 3000 M. gegen eine jährliche Prämienzahlung von 130 M. Dies geschah vor 23 Jahren, so daß sie fast den ganzen Betrag des Versicherungskapitals, 2990 M., an Prämienzahlungen bezahlt haben. Da die Leute noch rüstig, des Zahlens der hohen Prämie aber müde sind, fragten sie bei der Gesellschaft an, ein wie hohes Kapital ihnen bei eintretendem Tode gezahlt werden möchte, wenn sie von jetzt ab von der Prämienzahlung entbunden würden. Darauf wurde ihnen in diesem Falle ein Kapital von 1820 M. in Aussicht gestellt. Auf die Anfrage, ob die Gesellschaft die Versicherung nicht zurückkaufen und wieviel sie dann zahlen möchte, wurden ihnen 90 M. offerirt.

Kiel. Auf der kaiserlichen Werft herrscht gegenwärtig lebhafteste Thätigkeit. Aenderungen und Reparaturen an älteren Schiffen, Armirung der neuen Schiffe erfordern die Anspannung aller Kräfte. Alle Dock's sind mit Schiffen besetzt und nach Fertigstellung eines Fahrzeuges bereit, sofort ein neues reparaturbedürftiges aufzunehmen. An Bord der Schiffe befinden sich Handwerker aller Art. Vornehmlich wird an den Schiffen gearbeitet, welche für den politischen Dienst bestimmt sind. Da ist zunächst der Kreuzer „Adler“, welcher unter dem Befehl des Korvettenkapitäns Wietersheim zum April in Dienst gestellt wird und sich demnächst auf die australische Station begibt. „Adler“ ein neues Schiff, welches am 3. November 1883 auf der hiesigen Werft vom Stapel lief und einen Rauminhalt von 884 Tonnen hat, erwies sich bei den vorjährigen Probefahrten als tüchtiger Segler. Ein zweites Schiff, welches für den politischen Dienst ausgerüstet wird, ist die Kreuzerkorvette „Carola“. Dieses Schiff lief am 27. Novbr. 1880 vom Stapel, hat ein Deplacement von 2169 Tonnen und führt 10 Geschütze. Von 1881 bis 1883 war „Carola“ in Australien stationirt und fand nach ihrer Rückkehr mehrfach als Schulschiff Verwendung. Zum 1. Mai stellt das Schiff unter Kommando des Korvettenkapitäns Achmann in Dienst, um alsbald nach Ostasien in See zu gehen. Dort wird „Carola“ dem Kreuzergeschwader beitreten, welches gegenwärtig aus den Schiffen „Bismarck“ und „Olga“ bestehend, von Sidney nach Hongkong in See gegangen ist.

Belgien. Die allgemeine Lage in den Streifdistrikten ist noch unverändert. Der Belagerungszustand ist in Charleroi und der ganzen Provinz erklärt worden und hat das Militär Befehl erhalten, nach der erstmaligen Aufforderung sofort mit der Waffe gegen die Ruhestörer vorzugehen. — Kleinere Banden der Streifenden fahren fort, plündernd umherzuzustreifen, entfliehen aber schleunigst beim Herannahen von Soldaten oder Bürgerpatrouillen, die überall organisirt worden sind.

— Zusammenstöße zwischen den Streifenden und dem Militär fanden neuerdings bereits statt, wobei es viele Tode und Verwundete gab.

England. Die Arbeiten der russisch-englischen Grenzkommission in Afghanistan sind ins Stocken gerathen, angeblich weil der russische Kommissar erwartet Forderungen stellte, welche der britische Kommissar nicht annehmen wollte. Die Streitfrage wird den beiderseitigen Regierungen vorgelegt werden.

— Dem Parlamente machte der Premierminister Gladstone die Mittheilung, daß er am 8. April eine Bill über die Abänderung der Verwaltung in Irland einbringen werde. Das Budget hoffe er am 12. April vorlegen zu können; am 15. April werde dann die

Bill, betreffend die Abänderung über den Ankauf und Verkauf des Grundbesitzes in Irland, dem Hause zugehen.

Bulgarien. Die Mächte ertheilten übereinstimmend dem Fürsten von Bulgarien den dringenden Rath, das Abkommen, wodurch der Fürst von Bulgarien gemäß des Artikels 17 des Berliner Vertrages Generalgouverneur Ostrumeliens wird, anzunehmen.

Griechenland. Die Deputirtenkammer ist zum 2. April einberufen worden. Dem Vernehmen nach wird die Regierung von der Kammer die Ermächtigung zu neuen Arrangements mit den Banken über die Vermehrung des Umlaufs von Banknoten mit Zwangskours verlangen und Vorschläge über die Verwendung alter patriotischer Stiftungen zur Befriedigung des außerordentlichen Bedürfnisses des Landes. Außerdem sollen Vorlagen über die Bildung neuer Cadres für die Reserven an die Volksvertretung gelangen. Der Kriegsminister ist zur Vornahme von Truppen-Besichtigungen nach der Grenze abgegangen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 29. März.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkte waren 405 Rinder, 745 Länd- und 300 Ungarschweine oder in Summa 1045 Schweine, 897 Hammel und 193 Kälber aufgetrieben. Obwohl dieser Auftrieb geringer war, als der in der Vorwoche, vermochte sich das Geschäft nicht zu heben, da sowohl die gekommenen hiesigen wie auswärtigen Fleischer über ein schwaches Verkaufsgeschäft klagten und nur geringen Bedarf zu decken hatten. Die laue Witterung scheint aber auch anderwärts den Fleischkonsum eingeschränkt zu haben, denn einige Posten ganz schwerer Mastochsen aus den Magdeburger Zuderfabriken, die sonst regelmäßig den Märkten in Frankfurt a. M. und Köln zugeführt werden, standen diesmal aus Mangel an dortigem Bedarf hier zum Verkauf. Aber auch vier waren derselben nur mit Verlust anzubringen, wie denn überhaupt auch heute wieder viele Händler Einbußen erlitten haben dürften. Eine Preischwankung gegenüber den letzten Aufzeichnungen trat bei keiner Viehgattung ein, demzufolge stellte sich der Genußer Schlachtgewicht von Primärindern auf 48-51 Mark, von Mittelwaare einschließlich guter Kühe auf 42-45 Mark, von leichteren Stücken auf 25 Mark, während Bullen je nach Güte der Waare mit 42, 45 und 50 Mark bezahlt wurden. Englische Lämmer galten pro Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 50-53 M., Landhammel in derselben Schwere 44-47 M., Braden 30 M. Am leichtesten verlief noch der Schweinehandel, bei dem die wenigsten Ueberstände verblieben. Der Genußer Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung kostete 51-54 Mark, der von Schlesiern 47-50 M. Für 21 Stück Dmwiner wurden 47 bis 48 M., für ungarische Kasonier 48 M. pro Ctr. lebendes Gewicht angelegt und durchschnittlich 40 Pf. Tara zugestanden. In Kälbern wickelte sich das Geschäft nur langsam ab, da der Konsum junger Ziegen auf den Umlauf dieser Fleischsorte ungünstig einwirkte. Für beste Waare wurden pro Kilo Fleisch 115 Pf., für leichtere Stücke 75 Pf. angelegt. — In den Schlachtbühnen des Establishments sind im Laufe der vorigen Woche 262 Rinder, 414 Hammel, 877 Schweine und 704 Kälber oder in Summa 2257 Stücke geschlachtet worden.

Dresdner Produktbörse vom 29. März.

| | | | |
|----------------------|---------|--------------------------|---------|
| Weizen, weiß, inl. | 167-170 | Winterweizen, inl. | — |
| do. fremd weiß | 165-182 | Leinfaat, feine | 260-270 |
| do. deutsch br. | 164-166 | Leinfaat, mittel. | 235-250 |
| do. fremd gelb | 168-185 | Müßel, raffiniert | 51,00 |
| do. neu, deutsch | — | Rapsstuchen, inländische | 12,50 |
| do. do. engl. | 158-164 | do. runde | 12,00 |
| Roggen, inländischer | 141-143 | Malz | 20-28 |
| do. neuer | — | Reisfaat, roth | 90-112 |
| do. russisch | 136-146 | do weiß | 80-140 |
| do. fremder | 141-145 | do schwebisch | 55-81 |
| do. galizisch | — | Ymolthee | 34-50 |
| Gerste, inländ. | 135-150 | Weizenm., Kaiseranzug | 32,00 |
| do. böhm. u. mähr. | 155-170 | Griesler-Auszug | 29,00 |
| do. Futter | 115-125 | Semelmehl | 27,00 |
| Kafer, inländ. | 140-146 | Wälder-Rundmehl | 25,00 |
| do. russischer | 130-135 | Griesler-Rundm. | 21,50 |
| do. böhmisch | 145-152 | Pohl-Wehl. | 16,00 |
| Mais, Cinquante | 132-142 | Roggenmehl, Nr. 0. | 24,00 |
| do. rumän. alt | 124-130 | Nr. 0/1 | 23,00 |
| do. amerik. | 125-128 | Nr. 1 | 22,00 |
| Erbsen, Kochw. | 165-180 | Nr. 2 | 19,00 |
| do. Futterwaare. | 130-135 | Nr. 3 | 16,00 |
| Saatersäen | 140-150 | Futtermehl | 13,50 |
| Hohnen | 130-180 | Weizenkleie, grobe. | 9,50 |
| Widen | 138-152 | do. feine | 9,00 |
| Buchweizen, inländ. | 160-165 | Roggenkleie | 11,00 |
| do. russisch | 150-160 | Spiritus per 100 Liter | 36,50 |
| Wintertraps | — | | |

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 4. April, Nachmittags 3-6 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Freitag, 2. April. Vormittags 9 Uhr Fastenpredigt: Herr Pfarrer Kleinpaul.
Sonntag (Vätare), 4. April. Vorm. 1/9 Uhr öffentliche Kommunion und Beichte: Herr Diak. Haude. Vorm 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Kleinpaul. Nachm. 1 Uhr Vespernde.

Frauenstein.

Sonabend, 3. April. Mittags 1 Uhr Beichte und Kommunion: Herr Pastor Langer.
Sonntag (Vätare), 4. April. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Pastor Langer. Nachm. 1/2 Uhr Vespernde.

Ämtlicher Theil.

Öeffentliche Sitzung des Bezirksauschusses
Sonnabend, den 10. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
 im Sitzungszimmer der königlichen Amtshauptmannschaft.
 Die Tagesordnung hängt an amtshauptmannschaftlicher Kanzlei aus.
Dippoldiswalde, am 1. April 1886.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 J. B.: von Einsiedel. Ludwig.

Bekanntmachung.

Durch die Instruktion für die Hebammen zu Verhütung des Kindbettfiebers vom 1. April 1880 ist den Hebammen vorgeschrieben, in jedem Entbindungsfalle und bei jeder Wochenpflege Waschungen mit Karbolsäure vorzunehmen. Da diese äußerst wichtige und wohlthätige Anordnung des Kostenpunktes halber thatsächlich bisher vielfach unausgeführt geblieben ist, so haben die unterzeichneten Behörden, bez. mit Zustimmung des Bezirksauschusses, sowie im Einverständnis des königlichen Bezirksarztes das nachfolgende Regulativ für den hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk, einschließlich der Stadt Dippoldiswalde, aufgestellt und wird Solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Zusbesondere haben sich die Hebammen des hiesigen Bezirkes nach § 1 des Regulativs zu achten und ergeht an die Herren Apotheker das Ersuchen, die nach § 2 aufzustellende Jahresrechnung **unverzüglich** nach Schluß eines jeden Kalenderjahres an den königl. Bezirksarzt einzureichen.

Dippoldiswalde, am 24. März 1886.

Königl. Amtshauptmannschaft.
 J. B.: v. Einsiedel.

Der Stadtrath.
 Voigt, Brgrmstr.

Regulativ,

die Uebertragung des Aufwandes für die von den Hebammen zu verwendende Karbolsäure betreffend.

Sämmtliche in den Stadt- und Landgemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes Dippoldiswalde, einschließlich der Stadt Dippoldiswalde, wohnhaften Hebammen beziehen ihren Bedarf an Karbolsäure vom

1. April dieses Jahres

an in den Apotheken des hiesigen Bezirkes, ohne daß es einer Bezahlung ihrerseits bedarf.

Die Herren Apotheker des Bezirkes reichen nach Schluß eines Kalenderjahres für jede der unter 1 gedachten Hebammen, welche im verfloßenen Jahre bei ihnen Karbolsäure entnommen hat, eine bezügliche Berechnung bei dem königlichen Bezirksarzte ein.

Lezterer wird auf Grund der jährlich bei ihm eingehenden Geburtslisten der Ortsbehörde des Wohnortes jeder Hebamme Nachricht geben,

- a. wie viel für die Seiten der betreffenden Bezirkshebammen entnommene Karbolsäure zu bezahlen ist,
- b. wie viel Geburten im betreffenden Jahre im Hebammen-Bezirk stattgefunden haben und
- c. wie sich dieselben auf die einzelnen, den Hebammen-Bezirk bildenden Gemeinden bez. exenten Güter vertheilen.

Auf Grund der vorerwähnten Unterlagen und in Gemäßheit derselben repartirt nun die Ortsbehörde des Wohnortes der Bezirks-Hebamme den Betrag der Rechnung auf die den Hebammen-Bezirk bildenden Gemeinden, bez. selbstständigen Güter, zieht die betreffenden Beträge von denselben ein und begleicht die Rechnung der Apotheke.

Der nach Vorstehendem einer Gemeinde zugetheilte Kostenbetrag ist aus der Gemeindefasse des Ortes zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 24. März 1886.
Königl. Amtshauptmannschaft.
 J. B.: v. Einsiedel.

Der Stadtrath.
 Voigt, Brgrmstr.

Bekanntmachung,

die in Landesanstalten verpflegten Landarmen betreffend.

Die königliche Kreishauptmannschaft Dresden hat es für zweckmäßig erachtet, daß die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen von für Rechnung des Landarmenfonds in Landesanstalten verpflegten Personen Seiten der Ortsarmenverbände, in deren Bezirken sich die Letzteren vor ihrer Unterbringung aufgehalten haben, während der Dauer des Aufenthalts in der betreffenden Anstalt im Auge behalten werden und über einen etwaigen günstigen Wechsel in jenen Verhältnissen ungefäumt zur königlichen Kreishauptmannschaft Anzeige erstattet wird.

Die Ortsarmenverbände des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes werden daher angewiesen, vorkommenden Falles sich hiernach zu richten.

Dippoldiswalde, am 28. März 1886.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 In Stellvertretung: v. Einsiedel. Semig.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Friedrich Julius Ebert** in **Döbra** soll

den 5. April 1886

das zum Nachlasse desselben gehörige Bauergut Nr. 27 des Brandkatasters und Fol. 38 des Grund- und Hypothekenbuchs für Döbra, welches Grundstück ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 12805 Mark taxirt worden ist, im Nachlassgute in Döbra meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit geladen, gedachten Tages vor 12 Uhr Mittags im Nachlassgute sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, auch sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung des Grundstücks wird verfahren werden.

Bezüglich näherer Beschreibung des Grundstücks, der darauf haftenden Oblasten und der Substitutionsbedingungen wird auf die am hiesigen Gerichtsbret und in den Gasthöfen zu Döbra aushängenden Anschläge verwiesen.

An demselben Tage soll des Nachmittags 2 Uhr die Versteigerung des zu dem Ebert'schen Nachlasse gehörigen lebenden und todtten Inventars und des Mobiliars stattfinden.

Ein Verzeichniß hiervon hängt ebenfalls am Gerichtsbret und in den Gasthöfen zu Döbra aus.

Lauenstein, am 10. März 1886.
Königliches Amtsgericht.
 Hertel, A. R.

Auktion.

Von dem Unterzeichneten soll

Donnerstag, den 1. April 1886, Vormittags 1/2 11 Uhr, in dem Gute **Nr. 6 in Falkenhain** eine **tragende Kalbe** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Altenberg, am 29. März 1886.

Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts daselbst.
 Müller.

Bekanntmachung.

Bei den fiskalischen Kalkwerken zu **Hermödorf** und **Zaunhaus** ist wieder frisch gebrannter

Bau- und Düng-Kalk

vorrätzig, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 29. März 1886.
 Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Glashütte.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Nachdem von dem unterzeichneten Direktorium des obengenannten Vereins beschlossen worden, den **Zinssfuß für Spar-Einlagen vom 1. Juli 1886 ab auf 3 1/2 %** herabzusetzen, so wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Glashütte, den 25. März 1886.

Das Direktorium.
 F. Kühnel, Direktor.

Das erste Hand Caffee von den Importeuren zu **Engros-Preisen.**

Caffee von Amerika:
 Campinas, Guatemala, Saguará, Honduras, Domingo, Portorico von 45—120 — 1 pr. Pfd.
Caffee von Afrika:
 Mocca-Sagengo, Anzonge v. 68-70 — 1 pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien:
 Java, Menado, Reilgherry, Coorg, Mysore, Plant. Ceylon von 75—140 — 1 pr. Pfd.
Caffee von Arabien:
 Mocca-Hodeida, ächt, hochf., verl., 130 — 1 pr. Pfd.
Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
 8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 — 1 pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langstr. No. 63.
 Hamburg — Transit-Läger — Triest.
 Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Herzlicher Dank.

Am 19. d. M. verschied sanft unser innigstgeliebter, herzensguter Bruder

Friedrich Hermann Fleischer

im 27. Lebensjahre, geboren zu Reichstädt. Wir haben bei diesem Todesfall so viele ehrende Beweise der Liebe und Theilnahme von Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, durch reichen Blumenschmuck und Begleitung zur Ruhestätte erhalten, daß wir uns Allen, Allen zu herzlichstem, aufrichtigstem Danke verpflichtet fühlen.

Frauenstein, Reichstädt und Beerwalde, am Begräbnistage, den 22. März 1886.

Die trauernden Geschwister.

Warnung.

Da ein K. S. in Schellerhau das Betreten seines Grundstücks verboten hat, obgleich nichts dadurch beschädigt wird, so verbiete ich jetzt das Betreten meiner Wiese am Kirchhof, als auch der anderen Wiesen, über welche der gewöhnliche Weg nach Altenberg genommen wird. Es wird Jedermann ohne Rücksicht gepfändet.

Schellerhau, am 30. März 1886.
G. Kropp, Pfarrer.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich Dresdner Str. Nr. 147, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Atelier geleitet von E. Kögel, Photograph.



Vorräthig bei Herrn Wilh. Dressler.

Für all' die vielen Beweise liebevoller Theilnahme sowohl während der Krankheit, als beim Tode und Begräbnisse unserer guten **Margarethe**, die, 8 Jahre alt, ihrer 6 jähr. Schwester Elise sobald ins Grab nachfolgte, bringen den herzlichsten Dank **Sennersdorf, den 29. März 1886.** die tiefbetrübten Eltern: **Schleinig und Frau.**

Guts-Verkauf.

Ein in Nassau gelegenes Gut mit 64 Scheffel gutem Feld, fast noch neuen Gebäuden, Schieferdach und Bligableiter, gutem Brunnenwasser u. ausreichendem Futtermaterial, lebendem und todtm Inventar, auszug- und herbergsfrei, soll veränderungslos für 7200 Thaler sofort verkauft werden. Näheres in Nassau bei Dienenmühle, Gut Nr. 26.

Ernst Assmus, Kürschner,

Carl Thümmel's Nachfolger, Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 87, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Saars- und Wollhüten, Seiden- und Stoffmägen** für Herren und Knaben.

Reelle Waare. Neueste Façons. Solide Preise. Verwahrung von Pelz- und Stoffsachen gegen Rotten und Feuergefahr während der Sommerszeit.

Cigarren

in großer Auswahl, hauptsächlich für Wiederverkäufer empfehle ich mein reichhaltiges Lager, das Mille schon von 18 M. an bis zu den hochfeinsten Havanna- sorten schon von 40 M. an. Bitte, bei Bedarf sich an **Bruno Braun** in Frauenstein zu wenden.

Konfirmanden = Hüte,

mit seidnem Futter, billigt bei **L. G. Schwind, Putzermstr., am Markt.**

Die **Buchdruckerei von Carl Jehne** Dippoldiswalde empfiehlt sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.

Gesangbücher

passend als Konfirmations-Geschenk, empfiehlt in reicher Auswahl die **Buchbinderei** von **Ernst Lehmann, Frauenstein.**

Nicht zu übersehen! Gesangbücher

empfehlen **Buchbinder Schubert, Glashütte.**

Alle Sorten

Tinten, Leim, Soda, Stärke und Pomade empfiehlt **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Ringelhardt-Glückner'sche Wund-, und Heil-Pflaster*)

mit Schutzmarke auf den Schachteln ist amtlich geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenbruch, sowie Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Wagenschmerzen, Gicht, Reissen** etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus den Apotheken zu **Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Ebarandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda, Saida, Königstein** u. s. w. Zeugnisse liegen dafelbst aus. NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Käse,

mit und ohne Rümmler, liefern zu billigsten Tagespreis die Molkereien von

F. Sonntag, Neusalza-Spremberg.

Sauerbrodchen

empfehlen **Freitag Ernst Lindner.**

ff. Syrup,

das Pfund 18, 24 und 30 Pfg., im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt

Hugo Veger's Wwe. Nachf.

Fein geschnittenen Rippentabak,

sehr kräftig und wohlwärmend, empfiehlt das Pfund von 25, 30 und 45 Pfg., in größeren Posten billiger. Stets zu haben bei **Bruno Braun, Frauenstein.**

Ein Holzschuppen,

13 Ellen lang, 7 Ellen tief, noch in gutem Zustande, soll wegen Verbreiterung der Straße baldigst zum Abbruch verkauft werden in **Golzhan Nr. 16.**

Paul Feller in Frauenstein

empfehlen sein Lager in **Kleiderstoffen, Jaquetts, Umgehänge, Anaben-Anzüge** zu jeder Größe, in Gurt und reiner Wolle, **Herren-Anzüge, Sommer-Heberzieher, Hemden, Arbeits-hosen.** Reelle Bedienung, billige Preise.

Zwiebel- und Bisquit-Kartoffeln sind noch abzugeben bei **A. Schönberger, Bäckermstr.**

Gerstenstroh,

vorzügliches Futterstroh, ist zu haben bei **J. Voita, am Bahnhof.**

Schlachtpferde

kaufen zum höchsten Preise **Bruno Ehrlich** in Deuben.

Schlachtpferde

kaufen zu höchsten Preisen **Carl Ehrlich, Posthappel.**

Eine junge hochtragende Buchtkuh

ist zu verkaufen in **Girschbach Nr. 19.** Eine hochtragende **Zuchtkuh** mittleren Alters, sowie mehrere Hundert Centner der so beliebten und ertragsreichen **Schotten** — anerkannt beste Speisefartoffel — sind zu verkaufen bei **Sennersdorf b. Glashütte, den 30. März 1886.** **Hermann Göbel, Gutsbesitzer.**

Ein Knabe, welcher gesonnen ist, die **Müllerei** und **Bäckerei** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Helmert** in **Steinbrückmühle.**

Ein Hausmädchen,

kräftig und zuverlässig, wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens zu sofortigem Antritt gesucht von **Raundorf** bei **Schmieberg.** **D. Rothenburg.**

Kutscher-Gesuch.

Zum Antritt für 1. Mai wird ein zuverlässiger unverheiratheter Kutscher gegen guten Lohn und freie Station gesucht von **Lothar Treutler** in **Raundorf** bei **Schmieberg.**

Rindfleisch, Pfd. 45 Pfg.,

verkauft **Louis Baumann, Gasthof zum Erbgericht Dorlas.**

Schießhaus Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 1. April, findet zum Besten des Herrn **Pfund**, Flüßler der Stadtkapelle, unter Direktion des Herrn Musikdirektor **Hoppe** ein

Benefiz-Concert

statt. — Programm siehe vorige Nummer. Anfang punkt 8 Uhr. — Eintritt 10 Pfg. **Nach dem Concert Ball.** Ergebenst ladet dazu ein **Wilh. Pfund.**

Gambrinus.

Zum Viehmarkt **Schlachtfest.** Von früh 8 Uhr an **Welffleisch.** **E. Reichelt.**

Heute Donnerstag empfehle **Bratwurst mit Sauerkraut, Sülze u. s. w.** **J. Hickmann, Schubgasse.**

Jägerhaus.

Donnerstag, den 1. April, **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. Jäger.**

Hotel zum goldenen Stern.

Sonntag, den 4. April, **Karpfenschmauss.**

Gasthof Großölsa.

Sonntag, den 4. April, **Jugend- und Bratwurst-Schmauss** mit **starkbefestigter Balkmusik,** wozu ergebenst einladet **R. Wüttner.** Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Gasthof zu Geisersdorf.

Sonntag, den 4. April, **Gesangs-Concert,** verbunden mit **Theater,** gegeben vom **dassigen Männer-Gesangverein.** Anfang 1/8 Uhr.

Nach dem Concert **Ball** für die Concertbesucher.

Erbgericht Kreische.

Sonntag, den 4. April, **Kasino,** wozu freundlichst einladen **d. B.**

Sonntag, den 4. April, **Kasino in Höckendorf,** wozu freundlichst einladen **d. B.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Nachmittags 5 Uhr **Versammlung** der Mitglieder, wozu um pünktliches Erscheinen bitten **d. B.**

Hierzu eine Beilage.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 37.

Donnerstag, den 1. April 1886.

52. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 10. April, Abends 8 Uhr,

3. ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse zu Dippoldiswalde in der grossen Saalstube des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Abnahme der Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes auf Abänderung des Abf. 2 von § 13 der Statuten.
3. Beschlussfassung über etwaige Anträge von Mitgliedern.

Stimmberechtigt sind sämtliche großjährige und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Kassenmitglieder, sowie diejenigen Arbeitgeber, welche für stimmberechtigte Kassenmitglieder Beiträge aus eigenen Mitteln leisten.

Anträge von Kassenmitgliedern, von mindestens 10 Mitgliedern unterzeichnet, sowie Beschwerden gegen die Verwaltung, welche in dieser Versammlung zur Verhandlung kommen sollen, sind bis 7. April d. J. bei Unterzeichnetem schriftlich einzureichen.

Dippoldiswalde, am 28. März 1886.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

G. Wendler.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag, den 2. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem **Gemeindegute zu Obercarsdorf** das vom Abbruche des Wohnhauses herrührende Holz, Thüren, Fenster und Dachschöbe partiellweise gegen Baarzahlung verauktionirt werden.

Obercarsdorf, den 29. März 1886.

Die Gemeindeverwaltung.

Dank.

Wenn der Erdenpilger plötzlich und unerwartet seinen Wanderstab für's irdische Leben niederlegt und ungeahnt sein Haupt zur ewigen Ruhe neigt, wenn weinend die Angehörigen im letzten Augenblick das Lager des geliebten Sterbenden umstehen, dann erfüllt bittre, tiefe Wehmuth das jagende Herz und es erhebt sich im stillen Gebet zum Unerforschlichen in dem Ausruf: „Herr! woher nehmen wir Trost?“ — Doch ein schöner, süßer Trost ist uns geworden, als man unsere innig geliebte, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau **Concordia Biedermann**, geb. Pehnig, in ihre stille Gruft bettete. Nehmen Sie Alle, Alle, die Sie durch herzliche Theilnahme, durch so zahlreiches ehrendes Geleit zu ihrer Ruhestätte und Ihr Wohlwollen, Ihre Liebe in reichem Maße zu erkennen gaben und dadurch unsere theuere Heimgangene im Tode noch ehrten, unseren herzlichsten Dank. Möge Gott allen Denen, die die Entschlafene im Tode noch ehrten, ein reicher Vergelter sein. Dir aber, Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in Deine stille Gruft nach.

Die tieftrauernden Hinterlassenen

in Hermsdorf, Schönfeld, Hirschberg, Rehsfeld, Dresden.

Aus Deinem namenlosen Leiden
Gingt Du zu des Himmels Freuden
Und erntest zum verdienten Lohne
Nun dort die Ueberwinderkrone.
Dein Herz war edel, treu und rein,
Du wirst uns unvergesslich sein;
Bald, Theure, in des Himmels Höhen
Sieht Gott uns frohes Wiedersehen!

Dank.

Heimgeliebt von dem Grabe unserer theuren, unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter

Christiane Karoline Grauschupp,

welche in einem Alter von 62 Jahren plötzlich und unerwartet von uns geschieden, können wir nicht umhin, dem Herrn Geistlichen in Frauenstein für die tröstenden Worte, den Herren Lehrern in Reichenau und Frauenstein für die Trauergefänge, sowie allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche die Frühverkürzte zur letzten Ruhe geleiteten, ihren Sarg reich mit Blumen schmückten und so viele Beweise der Liebe und des Trostes gegeben haben, unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank abzustatten. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein, der Verewigten eine sanfte Ruhe im stillen Grabe und uns Allen eine selige Auferstehung zum ewigen Wiedersehen verleihen.

Liebe weinet heiße Abschiedsthränen

Einer wahrhaft guten Seele nach,

Doch den Jammer und das bange Sehnen

Stillt nur Hoffnung auf den ewigen Tag,

Wo der Geist erwacht und der Schleier fällt,

Er's ges Wiedersehen in der neuen Welt!

Reichenau und Dresden, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Achtung!

Feder- und Krankenbetten werden durch Kräuterdämpfe gereinigt. Auch werden Bestellungen nach auswärtig angenommen bei

Frau **Mende**,

Dippoldiswalde, Kirchgasse Nr. 13.

Neue und getragene Stiefel aller Art

sind billig zu verkaufen, auch werden Stiefel u. Schäfte eingekauft und ungetauscht bei **Weseli**, Schuhmachermeister, Töpfergasse. Auch ist daselbst ein kleiner **Kastenwagen** zu verkaufen.

Ein ziemlich neuer, starker, eiserner

Wagen

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Achtung!

Meiner geehrten auswärtigen Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß meine sehr beliebte mehlhaltige **Berliner Roggen-Kleie**, sowie **Futtermehl** in folgenden Ortschaften zu haben ist:

Reichstädt, Oberdorf,
bei Herrn **C. Jul. Zimmermann**,
Sennersdorf bei Herrn Mühlenbes. **N. Braune**,
Sabisdorf bei Herren Bäckern **C. Kühnel**
und Handelsmann **Walter**,
Reichenau bei Herrn Mühlenbes. **C. Frieße**,
Obercarsdorf bei Herrn Bäckern **Liebstein**,
Schmiedeberg bei Herrn Kaufmann **B. Thömel**,
Johnsbach bei Herrn Handelsmann **Baumgart**,
Oberfraundorf bei Herrn Bäckern **Loge**,
Groß-Delsa bei Herrn Käse-Fabrikant **Leugsch**,
Hermsdorf bei Kreischa
bei Herrn Gutshof **Otto Püschel**,
Hartmannsdorf bei Herrn Handelsmann **Jäckel**,
Fr. W. Müller.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß sich mein

Barbier- und Friseur-Geschäft

von jetzt ab nicht mehr Herrngasse, sondern

Oberthorplatz 160

befindet und bitte, daß mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in das neue Geschäftslokal zu übertragen.
Hochachtungsvoll **Geinrich Kalinsky**.

Cylinder-Hüte,

unverwundlich im Tragen, von 4 Mark an,

Konfirmanden-Hüte

von 2 M. an, außerdem große Auswahl von **Herren-Filzhüten** zu billigen Preisen.

C. G. Näser,

Kirchplatz Nr. 130.

Getragene Hüte werden wieder aufgefrischt.

Größtes

Arbeitsfachen-Lager

en gros bei on détail

Bernh. Walter, Dippoldiswalde.

Mit der Vergrößerung meiner Geschäftslokaltäten habe ich mir auch ein großartiges Lager aller Qualitäten und Größen von

Arbeits-Hosen, -Westen etc.

eingerrichtet.

Mein Fabrikat zeichnet sich besonders aus durch höchst solide Arbeit, gefälligen Schnitt und sehr dauerhafte Stoffe. Biewohl durch meine billigen Preise schon bekannt, so kann ich durch mein neues Fabrikat doch noch weitere Vergünstigungen gewähren, und biete vorzüglich bei Abnahme größerer Posten an Hausierer zc. bedeutenden Rabatt.

Bau-Artikel,

als:

Eisenbahnschienen und I-Träger, **Portland-Cement** in ganzen und halben Tonnen, sowie ausgewogen, **Chamotte-Rohre** in allen Größen zu Wasserleitungen, **Schleusen** und **Abort-Anlagen**, **Chamotte- und Cement-Platten** zu Fußboden-Lafelung, **Chamotte- und eiserne Viehtröge** in allen Sorten, **Bleirohr**, **eiserne Plumpen**, alle Sorten **Bannögel**, **Deckenrohr** und **Draht**, **Dachfenster** in allen Größen, **eiserne Ofenköpfe**, **Zinkblech**, **Lafelglas**, **Thür- und Fenster-Beschläge**, **eiserne Ofen**, **Regulir-Kochherde**, **Kochmaschinen**, **Wasserpfaunen**, **Kessel**, sowie sämtliche anderen Ofenbau-Artikel, **gusseiserne Säulen und Fenster**

empfiehlt billigt die

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung von Hugo Beger's Wwe. Nachfolger,
Dippoldiswalde, Herrngasse.



II. große allgemeine Geflügel-Ausstellung

mit Prämierung und Verloosung,

in der „Reichskrone“ allhier,

von Donnerstag, den 1., bis Sonntag, den 4. April.

Die Ausstellung ist in der Zahl der Thiere, als auch in dem Werth derselben, wie die Preise einzelner Nummern nachweisen, eine großartige zu nennen, und wird nicht nur das Sport-, sondern auch das Nutzgeflügel besonders gut vertreten sein.

Die Prämierung findet den 1. April Vormittags durch Dresdener Fachmänner, die Verloosung den 4. April Nachmittags unter behördlicher Aufsicht statt. — Eintritt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 10 Pf.

In der Hoffnung, dieses Unternehmen von den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgebung gütigst unterstützt zu sehen, zeichnet ergebenst

der Geflügelzüchter-Verein Dippoldiswalde und Umgegend.

Frei-Concert von der über 700 Köpfe ausgestellten Kapelle.

Die Tuch- und Modewaaren-Handlung

W. Wendler Nachf., Dippoldiswalde,

Altenberger Straße,

empfiehlt in unübertroffenen, billigen und preiswürdigen Qualitäten:

Doppeltbreite halbwollene Cachemire

Doppeltbreite reinwollene Cachemire

in schwarz und allen neuesten Modefarben.

Einfarbige und gemusterte Kleiderstoffe

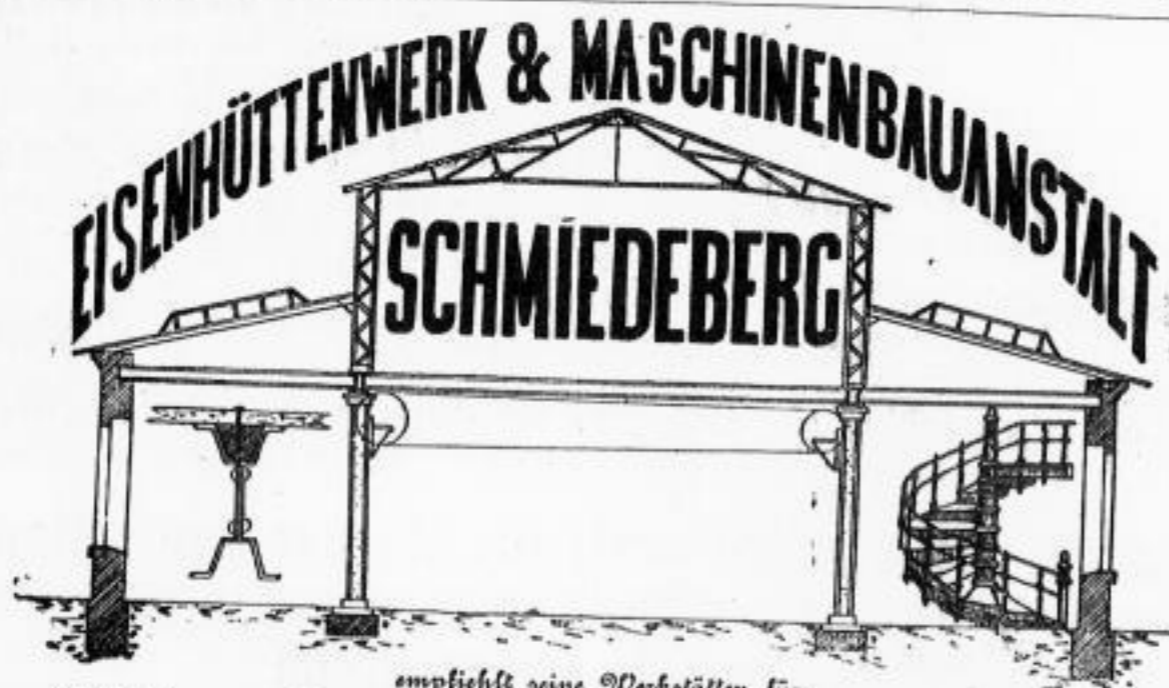
vom einfachsten bis zum elegantesten in bedeutender Auswahl.

Feinste dunkle Kammgarnstoffe zu Damen-Jaquettes und -Mäntel.

Eleganteste und solide Stoffe zu Konfirmanden- und Herren-Anzügen.

Billigste Konfirmanden-Jaquettes und -Umhänge.

Dippoldiswalde, W. Wendler Nachf., Dippoldiswalde,
Altenberger Straße. Altenberger Straße.



empfiehlt seine Werkstätten für:

Abtheilung Gießerei, als: Schmiedebaren Eisen- und Stahlguss, Handguss aller Art, Kasten- und Keilguss, Bau- und Maschinenguss, Treppenanlagen, Wendeltreppen.

Abtheilung Maschinenbau, als: Walsengatter, Hobelmaschinen, Kreis- und Sendelbögen &c., Schneidemühlen, Transmissionen, transportable Bahnen mit Lowrys.

Abtheilung Eisenconstruktionen, als: Schmiedeeiserne Dachconstruktionen, Brückenbau, schmiedeeiserne Säulen und Balken, bombirt Wellenblechdächer.

Specialität: Wasserleitungen für Städte, Gemeinden und Industrielle, Vorarbeiten und Kostenanschläge.

Kunkelrüben-Samen,

sowie sämtliche Garten-Sämereien empfiehlt billigt Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Reines Knochenmehl

empfiehlt Robert Kirsten, Mühle zu Hermödorf bei Frauenstein.

A. Lewinsohn, Dresden,

Annenstr. 19 gegenüber d. Annenkirche Annenstr. 19

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft,

empfiehlt allen Besuchern des Dresdner Jahrmarkts bei Bedarf sein in Dresden größtes Magazin zum günstigen und vortheilhaften Einkauf obiger Artikel. Das Geschäft, welches schon 14 Jahre ununterbrochen am hiesigen Plage existirt, und sich während dieser Zeit einer regen Frequenz erfreut, wird auch fernerhin seinen guten Namen zu erhalten wissen, und wird Jedermann erkaunt sein, zu welchen überraschend billigen Preisen, bei nur guter Arbeit und reellen Stoffen, er seinen Bedarf decken kann. Große günstige Abschlässe ermöglichen es, die Waaren zu Preisen abzugeben, wie solche den geehrten Käufern noch nie offerirt sein dürften. Zur gefälligen Notiznahme füge eine kleine Uebersicht bei:

Frühjahrs- und Sommer-Paletots für Herren, 12, 15, 18, feine 27—33 Mk.

Komplette Sacco-Anzüge für Herren, 15, 18, 24, feine 30—45 Mk.

Komplette Rock-Anzüge für Herren, 24, 27, 30, feine 36—50 Mk.

Einzelne Jaquettts und Joppen für Herren, 7, 10, 12, feine 15—24 Mk.

Stoff-Hosen in den modernsten Mustern, 4, 5, 6, 9, feine 10—15 Mk.

Knaben-Anzüge in größter Auswahl von guten Stoffen und geschmackvollen Garnirungen schon von 4 Mk. an.

500 Konfirmanden-Anzüge in den modernsten und neuesten Mustern und Façons schon für den außergewöhnlichen Preis von 12 Mk. an.

Es dürfte daher für Jedermann von Interesse sein, das Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von A. Lewinsohn, Dresden, Annenstr. 19, in Augenschein zu nehmen.

Feinen Tafel-Honig

empfiehlt Frau Siebert, am Markt.

Maximilian Bemmerich,

Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

**Seiden-, Modewaaren-, Leinen-, Manufaktur-,
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben-Geschäft.**

Mein Lager ist für die Saison in allen Artikeln auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Nur durch gute, reelle Waare, zuvorkommende aufmerksame Bedienung und

billigste Preise

werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen der mich Bechrenden zu erwerben, und um das Prinzip durchzuführen, verkaufe ich nur zu

festen Preisen.

| Cachemire: | Cachemire: | Cachemire: |
|---|---|---|
| $\frac{1}{4}$ breit, in allen Farben, alte Elle 25 Pf., | 2 Ellen breit, in allen Farben, reine Wolle, alte Elle 70 Pf. | 2 Ellen breit, tiefschwarz, alte Elle 50 Pf. |
| 2 " " " " " 35 " | 2 " " " " " Diagonal reine Wolle " 80 " | 2 " " " " " reine Wolle, " 70, 80, 90 " |
| 2 " " " " " schwere Waare, alte Elle 50 Pf. | 2 " " " " " Tricot reine Wolle " 90 " | 2 " " " " " Doubel " 100, 125, 150, 175 und 200 " |

Großes Lager aller Neuheiten in Kleiderstoffen.

Koppes, Cheviots, Galons, Bajadaire, Foulé &c. in gebäumt, gestreift, groß und klein karriert, in reichhaltigster Auswahl und den neuesten Dessins, **keine Partie-Waaren**, zu billigen Preisen.

Schwarze Seide.

Seiden-Rips, bestes Fabrikat, alte Elle M. 1,50.
Satin Lугоir, bestes Fabrikat, alte Elle M. 2,25.
Satin Duchesse, bestes Fabrikat, alte Elle M. 2,50.
Atlas, Ripse, Sammete u. Plüsch in allen Farben.

Kleiderstoffe.

Doppel- und cord. Lüster, alte Elle 18, 20, 25, 30, 40 Pf.
Alpaca Mohair, alte Elle 25, 30, 34 bis 60 Pf.
Croise und Crêpe, alte Elle 25, 35, 45 Pf.
Diagonal, alte Elle 30, 40, 50, 60 Pf.

Seiden-, Mode- u. Leinen-Manufaktur.

Feste Preise.

**Maximilian Bemmerich,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.**

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe.

Feste Preise.

Kleiderstoffe.

Carriert Crêpe, vorzügliche Farben, alte Elle 25 Pf.
Carriert Baige, vorzügliche Farben, alte Elle 30 Pf.
Carriert Plaid, vorzügliche Farben, alte Elle 35 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Plaid, vorzügl. Farben, alte Elle 45 Pf.
Sommer- und Washkleider.
 $\frac{1}{4}$ waschecht Sattun, alte Elle 14, 18, 20, 25, 30 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Madapolame, alte Elle 18, 25, 30 Pf.
 $\frac{1}{4}$ br. Gretons fort, alte Elle 25, 30, 35 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Zephyr, alte Elle 25 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Levantine brillanté, alte Elle 30, 40, 50 Pf.

Reichhaltiges Lager in Bettzeugen, Inletts, Leinen, Piqués, Shirtings, Dowlas und Negligé-Stoffen.
Für Schneider und Schneiderinnen: **Sämmtliche Futter- und Besatz-Artikel zu Engro-Preisen.**

Die Preise sind für die alte Elle berechnet, und bemerke, daß **annoncirt**, sowie im Schaufenster mit **Preisen** versehenen Waaren stets am Lager sind, und auf Wunsch auch aus denselben für den angegebenen Preis bereitwilligst verabsolgt werden.

Grosses Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe eigener Konfektion.

Mit allen Neuheiten der kommenden Saison ist mein Lager vom Einfachsten bis zum Elegantesten auf das Reichhaltigste versehen, und glaube ich versichern zu dürfen, daß ich in der Lage bin, was

Billigkeit, solide reelle Waare, gute Arbeit und Auswahl

anbetrifft, mit Jedem konkurriren zu können.

Konfirmanden-Jaquettes von M. 4,50, 6, 8, 10, 12.
Sammet-Jaquettes von M. 8, 10, 12, 15.
Soleil- und Kammgarn-Jaquettes von M. 5,50, 7,50, 10, 20.
Umhänge und Dollmanns enorm billig.
Regenmäntel, anschließend und lose, von M. 7, 9, 11, 12, 14, 16, 18 bis 20.
Regen-Savelock in großer Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen.

Konfirmanden-Anzüge, Rod- u. Jaquet-Form, M. 14, 18, 20, 24.
Einzeln Herren-Stoff-Jaquettes von M. 7,50, 10, 12.
Einzeln Herren-Stoff-Dosen von M. 4,75, 5, 6, 7,50, 9, 10.
Einzeln Herren-Stoff-Westen sehr billig.
Kompl. Herren-Stoff-Anzüge, Jaquet-Form, M. 18, 20, 24, 30, 35.
Komplette Herren-Stoff-Anzüge, Rod-Form, von M. 24, 26, 28, 30, 35 bis 40.

Mädchen-Paletôts und Knaben-Anzüge

für jedes Alter in reichster Auswahl.

Dippoldiswalde,
Oberthorplatz.

Maximilian Bemmerich,

Dippoldiswalde,
Oberthorplatz.

Wilhelm Buse, Schneidermeister, Herrengasse, gegenüber von „Stadt Dresden“.

Da ich nunmehr mit der Einrichtung meines neuen Geschäftsgewölbes vollständig fertig bin, offerire mein

Mass-Geschäft und Stoff-Lager,
bestehend in der feinsten und modernsten Auswahl, als: **Echt englisch Cheviot, Kammgarn Crepp, Kammgarn carrirt** in allen Farben, zu Valetots, Anzügen u. s. w.
Echt Innsbrucker Loden, porös und wasserdicht, Spezialität für Forst und Dekonomie.
Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
in riesiger Auswahl und solider Ausführung, bei billigster Preisnotirung.
Confirmanden-Anzüge in allen Preislagen.

Preise in meinem Schaufenster.
Nähmaschinen, System Singer,
von 60 Mark an, sowie alle Maschinen-Bedarfsartikel, Nadeln, Del, Gummi-Ringe, Riemen u. s. w. Reparaturen aller Systeme werden billigst besorgt. Bei Bedarf halte mich angelegentlichst, bestens empfohlen.
Coulante Bedienung.
Hochachtend

W. Buse, Schneidermeister,
Dippoldiswalde,
Herrengasse, gegenüber von „Stadt Dresden“.

Deutscher Porter,

vorzügliches, malzreiches **Gesundheitsbier** aus der Brauerei **Bürgerliches Brauhaus** von **C. Heim, Dresden-Plauen**. Höchst empfehlenswerth für Blutarmer, Nerven- und Magenleidende, Nervovalescenten und Wöchnerinnen. Preis 1 Duzend Flaschen Porter à ¼ Liter M. 2.40, 1 Dbd. Flaschen helles Einfach 72 Pf.

Hauptniederlage
bei **Herrn Göffel, Bahnhof Dippoldiswalde**.

Unter Garantie der angegebenen Gehalte, welche ich zum größeren Theil durch Untersuchung bereits feststellen ließ, offerire ich:

- Kobes und aufgeschlossenes Knochenmehl,**
 - Norwegischen Fisch-, rohen Peru-Guano, Chili-Salpeter,**
 - Superphosphat, Düngesalz.**
- Louis Schmidt.**

Sorgum saccharatum (Zuckerhirse),
ff. **Rotklee-Saat, gelben Oberndorfer Runkelrüben-Samen,** sowie sämmtl. **Gartensämereien** in guter, keimfähiger Qualität, empfiehlt **Moris Leuterich, Reinholdsbain.**

Rotklee, middle Saat, beste Oberndorfer Runkelkörner, sämmtliche Gartensämereien offerirt billigst
Max Raumann, Reinhardtstr. Grimma.

Carl Köthen, Freiberg i. S.,
Gemische Fabrik künstlicher Düngemittel,
empfiehlt den Herren Landwirthen
Ammoniak, Superphosphat, Kali und Knochenmehl,
und hält Lager zu Fabrikpreisen bei Herrn
Reinhard Göhler in Nassau, Delmühle.

Achtung!
Pernauer Lein-Saat,
in Tonnen und ausgewogen,
grüne und rothe Klee-Saat,
Inkarnat- oder Sommer-Klee,
Runkelrüben-Samen
empfiehlt
W. E. Richter in Frauenstein.

Kinderwagen
in großer Auswahl empfiehlt
Dokar Witke, Altenberger Str.

Wäsche-Bringmaschinen,
22 bis 40 cm Größe, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Dippoldiswalde. Louis Philipp, Klempermeister.

Eine große Partie gebrauchte **Kutsch- und Arbeitgeschirre, 2 Galb-Schaisen** und **1 Satter,** sowie einzelne Geschirre-Utensilien sehr billig zu verkaufen. **Kühner's Restaurant, Dresden, Pirnaische Straße 21.**

Zwei große eichene Stöcke
sind zu verkaufen in **Niederreischstädt Nr. 118.**



Ostraer Drainir-Röhren
empfehle billigst ab meiner Niederlage hier, bei Entnahme einer Lomry zum Fabrikpreise.
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Dresdener Kohlen-Anzünder,
1 Tafel (24-theilig) 16 Pf., empfiehlt
August Frenzel, Geruchfrei. Billig. Praktisch.

Echte Oberndorfer Runkelrüben-Kerne, Gemüse- und Garten-Sämereien, Wicken, Hafer, grüne u. gelbe Erbsen empfiehlt zur Saat
Louis Schmidt, Samenhandlung.

Kartoffeln,
als: **Schneestocken, Rosen, Zwiebeln,** sowie **Champion** liegen ein größerer Posten zum Verkauf im **Vorwerk Oberhäslich.** Ebenfalls ist **Samen-Weizen** abzugeben.

Grüne und gelbe Saat-Erbsen, Saat-Wicken, Saat-Hafer, Sommer-Staudkorn u. Sommer-Weizen empfiehlt zur Saat
Fr. W. Müller.
NB. Meine Düngemittel sind sämmtlich eingetroffen.
D. D.

Gartensämereien u. Blumensamen,
sowie **gelbe Oberndorfer Runkelrüben** in guter Waare; zur Frühjahrspflanzung empfehle hochfeine **Obstbäume, Zwergobst** etc.
Fl. Philipp, Kunst- und Handlungsgärtner.

30 Centner Samen-Staudkorn ist zu verkaufen in **Raundorf (bei Schmiedeberg) Nr. 24.**

Feinste seidfreie Rotklee-Saat,
weiße, schwedische, gelbe u. grüne Klee-Saat, Luzerne, Sommerklee,
englisches, italienisches und französisches **Raygras**
empfiehlt unter Garantie hoher Keimkraft
Louis Schmidt, Samenhandlung.

Gegen Hals- und Brust-Leiden
sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Kinderwagen,
in größter Auswahl, **Reiseförbe,** sowie **Trag- und Sandföbe** empfiehlt
Hugo Heilmann, Korbmacher, Dippoldiswalde, Kreiberger Platz.

Ein Pferd,
3 Jahr alt, **Blauschimmel (Wallach),** schön gebaut und fehlerfrei, steht zu verkaufen in
Schellerbau Nr. 23.
Eine neumelkene **Ziege, Erstling,** wird wegen Mangel sofort verkauft, auch sind daselbst einige **Führen guter Dünger** sofort zu verkaufen in
Lungkowitz Nr. 24.

Ein Paar **Gänse** sind zu verkaufen bei **Schiefer-decker Ellinger** in **Dippoldiswalde.**

Ein tüchtiger Schmiedegeselle
wird zu ausdauernder Arbeit gesucht in der
Schmiede zu Röttenbach.

Ein ehrlicher und zuverlässiger **Hausknecht** wird gesucht, Antritt 15. April oder 1. Mai, im
Jägerhaus Raundorf.

Ein junger Mensch, welcher die **Feilenbauerei** erlernen will, findet Unterkommen bei **F. Müller, Feilenhauer, Dippoldiswalde.**

Ein Knecht mit guten Zeugnissen
kann sofort Dienst erhalten bei
Karl Reichelt in Reichenau.
Auch sind daselbst **Kartoffeln, à Centner 2 Mark,** zu verkaufen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der **Hausarbeit** bewandert ist und sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. April in einem **Gasthose** gesucht. Näheres **Lungkowitz bei Kreischa Nr. 24.**

Ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen** sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfahren in der **Expedition dieses Blattes.**

Ein freundliches Logis
ist zu vermieten. Zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Karl Kunert.**

Die II. Etage
meines Hauses ist sofort zu vermieten und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.
F. A. Heinrich, Markt 82.

Rapp-Samen
sucht zu kaufen
Louis Schmidt.